



JAHRESBERICHT 2024

Inhalt

1.	Grusswort	2
2.	Stärkung der Gemeinschaft.....	3
3.	Majlis al-Schura & Majlis al-Ulama.....	4
4.	Muslimische Seelsorge.....	5
5.	Weiterbildungsgang «Zürich-Kompetenz».....	6
6.	Sicherheit Muslimischer Gemeinschaften.....	7
7.	Moscheeführungen	8
8.	Organisationsentwicklung	9
10.	Gesellschaftliche Vernetzung und Teilhabe.....	11
11.	Interreligiöser Dialog	12
12.	Öffentlichkeitsarbeit.....	13
13.	Finanzen	14

1. Grusswort

Das Jahr 2024 war für die VIOZ ein Jahr des Wachstums, der Professionalisierung und der inneren Stärkung. Zugleich war es ein Jahr, das von gesellschaftlichen Spannungen und Herausforderungen geprägt war.

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir auf die erfolgreiche Umsetzung zentraler Projekte zurück: Die muslimische Seelsorge konnte ihre Präsenz und Relevanz in öffentlichen Institutionen weiter ausbauen, das Weiterbildungsangebot „Zürich-Kompetenz“ wurde praxisnah vertieft und erneut sehr gut aufgenommen, und der Sicherheitsbereich wurde durch Schulungen, Risikoanalysen und den gezielten Austausch mit Behörden systematisch gestärkt. Besonders erfreulich ist auch die spürbar gestiegene Sichtbarkeit der VIOZ in der Öffentlichkeit und in den sozialen Medien.

Gleichzeitig war 2024 ein Jahr, in dem sich der gesellschaftliche Druck auf muslimische Gemeinschaften weiter verstärkt hat – sei es durch die Zunahme antimuslimischer Diskriminierung, durch sicherheitsrelevante Vorfälle oder durch öffentliche Debatten, in denen Muslime allzu oft unter Generalverdacht gestellt wurden. Umso wichtiger war und ist es für die VIOZ differenziert kommunizieren und Brücken bauen – innerhalb der muslimischen Gemeinschaft ebenso wie in die Gesellschaft.

All diese Entwicklungen wären ohne das ausserordentliche Engagement unserer Mitarbeitenden und Projektverantwortlichen nicht möglich gewesen. Die Geschäftsstelle der VIOZ unter der Leitung von Muris Begovic hat auch in diesem Jahr mit grossem Einsatz, Kompetenz und Weitsicht agiert. Ihnen gilt ein besonderer Dank – ebenso wie dem Vorstand, unseren Mitgliedsorganisationen und all jenen, die sich auf irgendeine Weise für das friedliche Zusammenleben und die gleichberechtigte Teilhabe von Musliminnen und Muslimen im Kanton Zürich einsetzen.

Möge Allah, der Barmherzige, unsere Bemühungen annehmen, unsere Herzen festigen und uns die Kraft geben, mit Geduld, Weisheit und Aufrichtigkeit weiterzugehen. Möge Er uns und unsere Gesellschaft mit seinem Frieden segnen.

Amin!

Abduselam Halilovic
Präsident VIOZ

2. Stärkung der Gemeinschaft



Im Jahr 2024 bildete die enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen erneut das Rückgrat der VIOZ-Tätigkeiten. In einer Phase struktureller Weiterentwicklung erwies sich der regelmässige Austausch mit den muslimischen Gemeinschaften als unverzichtbar.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Sicherheit. In enger Abstimmung mit kantonalen Stellen und lokalen Sicherheitsverantwortlichen unterstützte die VIOZ die Mitgliedsorganisationen bei der Prävention und im Umgang mit Bedrohungsszenarien. Ziel war es, konkrete Handlungsempfehlungen und Netzwerke zur Verfügung zu stellen. Die fünfzehn erfolgreich durchgeführten Weiterbildungen im Bereich Sicherheit bringen der gesamten Gemeinschaft einen enormen Mehrwert.

Ein zentrales Anliegen der VIOZ ist die Weiterbildung und Stärkung der Mitgliedsorganisationen. Formate wie Informationsvorträge zum Vereinsrecht oder das Weiterbildungsangebot „Zürich-Kompetenz“ zeigen, wie wichtig praxisnahe Inhalte und die Berücksichtigung des Feedbacks aus der Gemeinschaft sind. Themen und Schwerpunkte werden dabei laufend gemeinsam weiterentwickelt – orientiert an den realen Bedürfnissen der muslimischen Betreuungspersonen und Gemeinden.

Zudem durften wir bei der Konstituierung des Majlis al-Schura (Theologisches Gremium) verschiedene Vertreter unserer Mitgliedsorganisationen begrüßen – ein Schritt zur Stärkung der innergemeinschaftlichen Beratung und religiösen Orientierung.

Darüber hinaus war die Geschäftsstelle der VIOZ das ganze Jahr über niederschwellig erreichbar – für juristische, organisatorische oder sicherheitstechnische Anliegen. Diese Verfügbarkeit stärkte das Vertrauen und die Verbindung zu den Gemeinschaften weiter.

3. Majlis al-Schura & Majlis al-Ulama



Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung ihrer Strukturen hat die VIOZ im Jahr 2024 einen wegweisenden Schritt vollzogen. Am 27. November 2024 wurde die konstituierende Sitzung der neuen theologischen Instanz innerhalb der VIOZ abgehalten. Diese Instanz besteht aus zwei Gremien: dem Majlis al-Schura und dem Majlis al-Ulama.

Der Majlis al-Schura setzt sich aus Theologinnen und Theologen zusammen, die von den Mitgliedsorganisationen der VIOZ delegiert werden. Dieses Gremium wählt aus seiner

Mitte die Exekutive, den Majlis al-Ulama, der aus sieben qualifizierten Mitgliedern besteht. Wir gratulieren herzlich den neu gewählten Mitgliedern, insbesondere dem Präsidenten, Imam Dr. Bashkim Aliu, zu ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Mit der Gründung dieser neuen theologischen Gremien wurde die bisherige Imamkommission aufgelöst. Unser aufrichtiger Dank gilt Imam Sakib Halilovic, der der Imamkommission über viele Jahre mit grossem Engagement vorgestanden hat.

Bereits im Dezember 2024 hat der Majlis al-Ulama seine Arbeit aufgenommen. In den ersten Sitzungen wurden die Modalitäten der künftigen Zusammenarbeit sowie die Zielsetzungen für das erste Quartal 2025 festgelegt – insbesondere im Hinblick auf die islamisch-theologische Begleitung des Fastenmonats Ramadan.

Mit dem Majlis al-Ulama und dem Majlis al-Schura verfügt die VIOZ nun über zwei fest etablierte, islamisch-theologische Fachgremien, die sowohl die Vielfalt innerhalb der muslimischen Gemeinschaft als auch den spezifischen Kontext des Kantons Zürich und der Schweiz berücksichtigen. Sie leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der religiösen Selbstorganisation, zur gesellschaftlichen Teilhabe sowie zum interreligiösen Dialog.

4. Muslimische Seelsorge



Ob es darum geht, eine Mutter zu begleiten, die durch ein kaum fassbares Zusammenspiel tragischer Umstände ihr dreijähriges Kind verloren hat, ob Angehörige aus dem Ausland anreisen, um den Leichnam ihres Sohnes entgegenzunehmen und die Überführung in die Heimat zu organisieren, oder ob Familien in der schwersten Entscheidung ihres Lebens unterstützt werden – beim Abschiednehmen und dem Abstellen lebenserhaltender Geräte:

Unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger sind da.

Mit Zeit, Mitgefühl und der Bereitschaft, auszuhalten, was kaum auszuhalten ist.

Der Verein QuaMS, welcher durch die VIOZ und die Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich gegründet wurde, steht seit 2017 für die Qualitätssicherung muslimischer Seelsorge in öffentlichen Institutionen. QuaMS ist die Fachorganisation und das Kompetenzzentrum für muslimische Seelsorge im Kanton Zürich und darüber hinaus. Im Jahr 2024 wurde der Freiwilligenpool von QuaMS über 150 Mal angefragt – ein Zeichen der wachsenden Relevanz dieses Angebots. Dank 24-Stunden-Bereitschaft ist QuaMS ein verlässlicher Partner für Spitäler, Kliniken und Blaulichtorganisationen in Zürich und Umgebung.

Die Einsatzanfragen reichten von Akutsituationen wie Todesfällen oder medizinischen Notlagen bis hin zu Begleitungen über mehrere Tage hinweg.

Alle muslimischen Seelsorgerinnen und Seelsorger werden regelmässig geschult und durch Supervision begleitet. Dadurch wird sichergestellt, dass sie nicht nur religiös kompetent handeln, sondern auch professionell im interdisziplinären Umfeld agieren. QuaMS stärkt mit seiner Arbeit den interreligiösen Dialog und fördert die Integration muslimischer Seelsorge in bestehende Strukturen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Durch seine Rolle als Vermittlungs- und Kompetenzzentrum ist der Verein inzwischen ein unverzichtbarer Bestandteil des psychosozialen und spirituellen Versorgungsnetzes im Kanton Zürich.

5. Weiterbildungsgang «Zürich-Kompetenz»



Das Weiterbildungsangebot Zürich-Kompetenz wurde auch in diesem Jahr weitergeführt – getragen von der erfolgreichen Kooperation zwischen der VIOZ, der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich (JI) sowie dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG).

Nach den Basismodulen der letzten Jahre lag der Fokus in diesem Jahr auf der gezielten Vertiefung einzelner Themenbereiche, die in der Evaluation mit den früheren Teilnehmenden ersichtlich wurden. Im Rahmen eines Weiterbildungstags wurden drei Schwerpunktthemen mit kompetenten Referenten behandelt, die für die Arbeit von Imamen und muslimischen Betreuungspersonen besonders relevant sind. Ergänzend dazu fanden interaktive Workshops und Gruppenarbeiten statt, in denen die Teilnehmenden das Gelernte in praxisnahen Szenarien anwenden konnten.

Die Schwerpunktthemen der Weiterbildung

**Konstruktive Kommunikation
 und Mediation: Praktische
 Ansätze**

Dilek Ucak Ekinci

**Politische Teilhabe:
 Demokratie und Vielfalt aus
 islamischer Perspektive**

Prof. Amir Dziri

**Umweltethik: 5 Wegweiser
 einer islamischen
 Umweltethik.**

Baraa Abul-Khayr

Während dieser Tagung fanden zudem wertvolle Vernetzungsmöglichkeiten mit Fachstellen aus den Bereichen interreligiöser Dialog, Extremismus und Gewaltprävention und Kinder- und Jugendförderung statt.

Vier Abende des Erfahrungsaustauschs, die professionell moderiert wurden, boten den Teilnehmenden Gelegenheit zur persönlichen Reflexion und zum Austausch relevanter Themen aus dem beruflichen Alltag.

Zürich-Kompetenz trägt weiterhin entscheidend zur Stärkung und Professionalisierung der bestehenden Qualifikationen der Betreuungspersonen bei. Das Weiterbildungsangebot bleibt ein bedeutendes Instrument, das auf Kontinuität setzt und praxisnah auf die Bedürfnisse der muslimischen Betreuungspersonen eingeht. Gleichzeitig fördert es den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Bewusstsein für die kulturelle und religiöse Vielfalt der Zürcher Gesellschaft.

6. Sicherheit Muslimischer Gemeinschaften

Im Rahmen des Projekts zur Förderung der Sicherheit in Moscheen im Kanton Zürich wurde 2024 ein Leiter Sicherheit eingestellt. Seine Aufgaben umfassen die Entwicklung von Sicherheitskonzepten, Risikoanalysen sowie die Krisenkommunikation. Ein zentrales Ziel war die gezielte Schulung von Sicherheitsverantwortlichen bei den Mitgliedsorganisationen und freiwilligen Helfern vor Ort.

Im vergangenen Jahr fanden 15 Schulungen mit 104 Teilnehmenden statt. Die Module deckten Themen wie Bedrohungsmanagement, Evakuation, Kommunikation, Erste Hilfe und Brandschutz ab. Die Schulungen werden 2025 fortgesetzt und weiter ausgebaut.

Zudem unterstützte die VIOZ ihre Mitgliedsorganisationen bei der Beantragung finanzieller Unterstützung. Es wurden sechs Gesuche bei fedpol eingereicht, von denen fünf mit insgesamt CHF 168'085.– grösstenteils bewilligt wurden. In diesem Zusammenhang führte der Leiter Sicherheit 20 Risikoanalysen bei Moscheen durch.

Das Projekt hat die Zusammenarbeit zwischen den Moscheen und der VIOZ sowie deren Vernetzung mit Behörden spürbar gestärkt. Dies war besonders wichtig angesichts mehrerer Vorfälle im letzten Jahr: darunter physische Angriffe, bewaffnete Drohungen, Schmierereien und Hassmails mit Mord- und Vergewaltigungsandrohungen.

In all diesen Fällen stand der Leiter Sicherheit den Betroffenen zur Seite, koordinierte Massnahmen und entwickelte präventive Schutzstrategien in enger Zusammenarbeit mit den Behörden. Eine interne Umfrage bestätigte zudem den grossen Bedarf an Sicherheitsunterstützung durch die VIOZ – und den Wunsch der Mitgliedsorganisationen nach noch engerer Zusammenarbeit im Ereignisfall.



Abbildung 2: Brandschutzschulung



Abbildung 1: Workshop Bedrohungsmanagement



Abbildung 3: Erste-Hilfe-Kurs

7. Moscheeführungen

Im Jahr 2024 konnten insgesamt 79 Moscheeführungen durchgeführt werden, was einem Anstieg von 20 Führungen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Für das kommende Jahr 2025 sind bereits 18 Führungen vorausgeplant.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Führung lag bei 25 Personen, wodurch insgesamt knapp 2000 Besucherinnen und Besuchern in den Zürcher Moscheen begrüsst werden konnten – etwa 500 mehr als im Vorjahr. Damit konnte erneut einer Vielzahl von Interessierten ein direkter Einblick in die muslimischen Gemeinschaften gewährt werden.

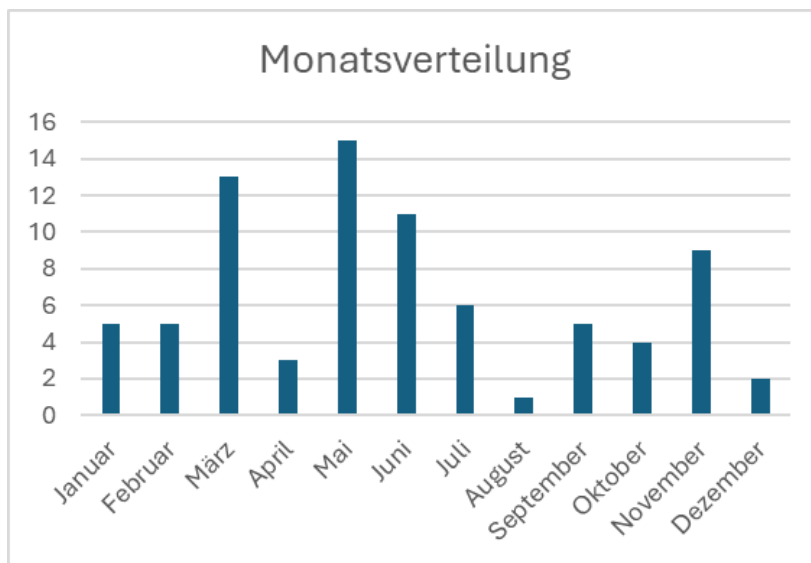


Abbildung 4: Verteilung der Führungen über das Jahr

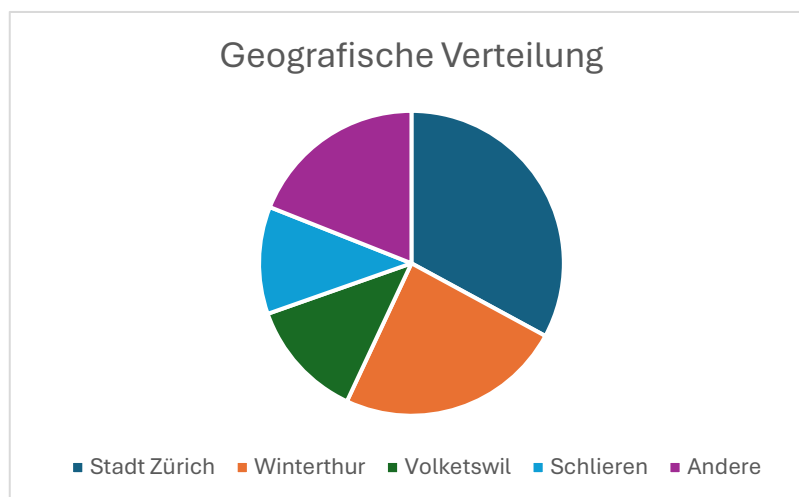


Abbildung 5: Verteilung der Führungen auf Städte

8. Organisationsentwicklung

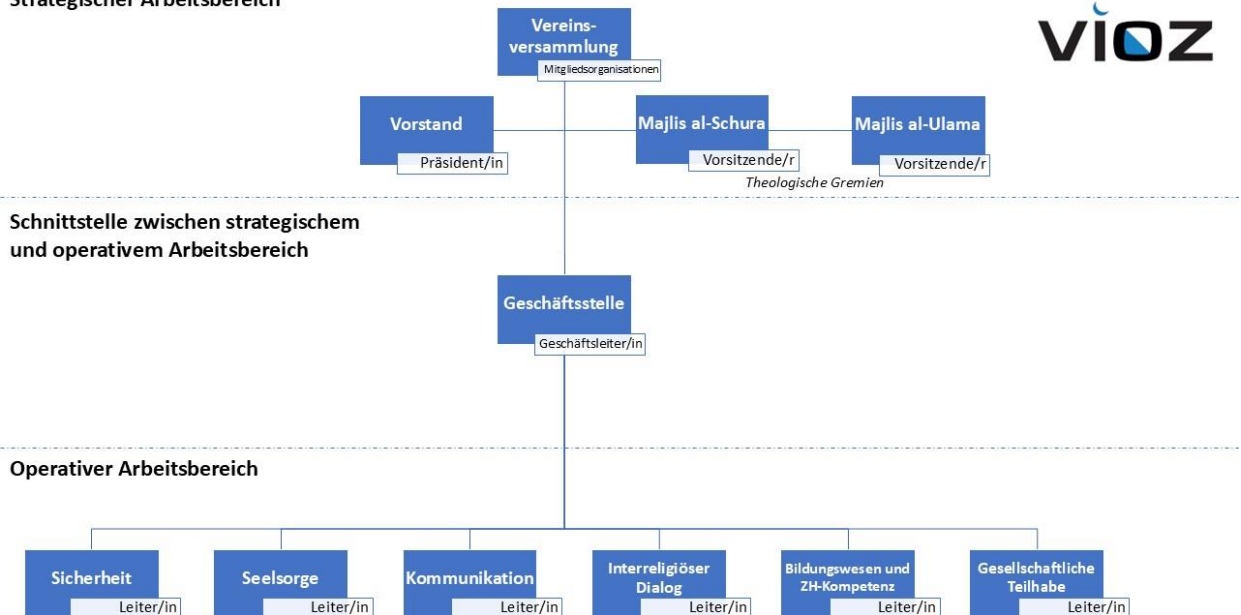
Im letzten Jahr des Projekts Organisationsentwicklung wurde die duale Struktur innerhalb der VIOZ etabliert. Die neu konstituierten Gremien, Majlis al-Schura (Beratungsgremium) und Majlis al-Ulema (Rat der Theologinnen und Theologen) haben zum Ziel, theologische Fragestellungen zu beraten, die die religiöse Praxis der Musliminnen und Muslime im Kanton Zürich beeinflussen.

Des Weiteren führten die Projektleitenden Gespräche mit 15 Mitgliedsorganisationen, um deren Statuten zu überarbeiten. Das Projektteam hat nach eingehender Beratung Änderungsvorschläge unterbreitet, die darauf abzielen, die Organisationsstrukturen zu optimieren und den rechtlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

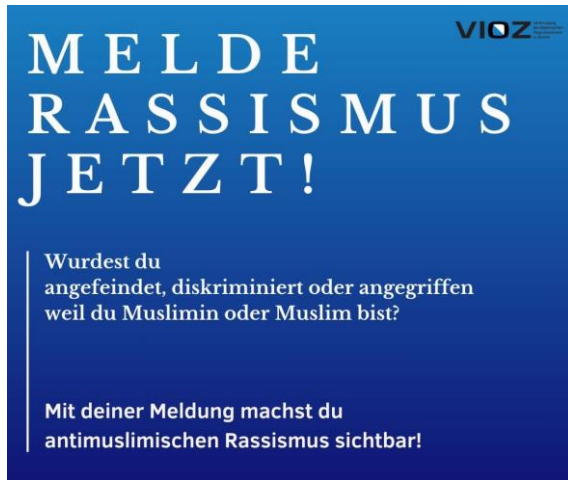
Zudem wurden im Rahmen des Projekts Organisationsentwicklung zwei Informationsveranstaltungen mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Der erste Vortrag zielte darauf ab, die Mitgliedsorganisationen über die Voraussetzungen und Vorteile einer Steuerbefreiung aufzuklären. Der zweite Vortrag behandelte grundlegende Aspekte des Vereinsrechts, wodurch den Organisationen das nötige Wissen vermittelt wurde, um rechtlich bestmöglich aufgestellt zu sein.

Das Projekt wurde 2024 abgeschlossen und wurde von der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich finanziert.

Strategischer Arbeitsbereich



9. Antimuslimischer Rassismus



Im Jahr 2024 setzte die VIOZ ihr Engagement gegen antimuslimischen Rassismus konsequent fort. Aufbauend auf dem erfolgreichen Pilotprojekt von 2023 wurde während des Ramadans erneut ein gezielter Meldeaufruf lanciert. Innerhalb eines Monats gingen 22 Meldungen ein – ein deutlicher Hinweis auf die anhaltende Relevanz und Dringlichkeit des Themas. Die gemeldeten Fälle betrafen vor allem den öffentlichen Raum, Bildungseinrichtungen und den Wohnungsmarkt. Besonders häufig wurden Beschimpfungen, Verleumdungen und körperliche Übergriffe dokumentiert, wobei Frauen überproportional betroffen waren.

Die Erkenntnisse der VIOZ decken sich mit denen kantonaler und eidgenössischer Stellen: Die am häufigsten betroffenen Lebensbereiche sowie die wachsende Sichtbarkeit antimuslimischer Diskriminierung bestätigen, dass es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt – nicht um Einzelfälle.

Auch die VIOZ selbst ist regelmässig Ziel von Drohungen, Verleumdungen und Hassbotschaften, etwa per E-Mail, Brief oder über soziale Medien. In mehreren Fällen mit strafrechtlicher Relevanz sind aktuell Verfahren bei den zuständigen Behörden hängig.

Die anonymisierte Auswertung der Meldungen fliesst direkt in die Präventionsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und politische Interessenvertretung ein. Die VIOZ wird dieses Engagement auch 2025 entschlossen weiterverfolgen – an der Seite der betroffenen Menschen und Institutionen

10. Gesellschaftliche Vernetzung und Teilhabe



Die Zusammenarbeit der VIOZ mit städtischen und kantonalen Behörden wurde 2024 intensiv weitergeführt. Eine besondere Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs war der traditionelle Imam-Empfang bei Stadtpräsidentin Corine Mauch. Die diesjährige Ausgabe stand im Zeichen aktueller Herausforderungen für muslimische Gemeinschaften, etwa im Hinblick auf Teilhabemöglichkeiten oder den wachsenden antimuslimischen Rassismus.

Ein weiteres starkes Signal gesellschaftlicher Anerkennung setzte die feierliche Einweihung des Katharinen-Turms am 20. August. Geehrt wurde das vielfältige Engagement von Zürcher Frauen – darunter auch mehrere Persönlichkeiten aus der muslimischen Gemeinschaft. Belkis Osman-Besler, Dilek Ucak-Ekinci, Dr. Rifa'at Lenzin und Hannan Salamat wurden für ihren langjährigen Einsatz in der Seelsorge, im interreligiösen Dialog und in sozialen Diensten gewürdigt. Ihre Arbeit steht exemplarisch für die aktive Mitgestaltung des öffentlichen Lebens durch muslimische Frauen.

Im Verlauf des Jahres fanden zahlreiche weitere Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Behörden statt – unter anderem mit Integrationsfachstellen, den Brückenbauerinnen und Brückenbauern der Stadt- und Kantonspolizei sowie weiteren politischen und verwaltungsnahen Akteuren. Die VIOZ brachte sich dabei als konstruktive Partnerin ein, insbesondere im Rahmen aktueller Diskussionen zur strukturellen Unterstützung von Religionsgemeinschaften ohne öffentlich-rechtliche Anerkennung sowie im Zusammenhang mit antimuslimischem Rassismus.

11. Interreligiöser Dialog



Der interreligiöse Dialog gehört zu den zentralen Aufgabenfeldern der VIOZ. Als aktive Partnerin im Zürcher Forum der Religionen (ZFR), im Interreligiösen Runden Tisch des Kantons Zürich (IRT) sowie in der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft Schweiz (IRAS COTIS) setzt sich die VIOZ engagiert für den religiösen Frieden und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID) wurde weiter gepflegt und ausgebaut.

In einem gesellschaftlichen Umfeld, das zunehmend durch Spannungen, Polarisierung und gegenseitige Vorurteile herausgefordert ist, versteht sich die VIOZ als Brückenbauerin. Sie steht ein für eine solidarische, respektvolle und friedliche Gesellschaft, in der Hass, Diskriminierung und jede Form religiös motivierter Gewalt keinen Platz haben – ob sie sich gegen Christinnen und Christen, Jüdinnen und Juden, Musliminnen und Muslime oder Menschen mit anderer oder keiner Religionszugehörigkeit richtet.

Gerade in schwierigen Momenten zeigt sich, wie wichtig ein verbindlicher interreligiöser Dialog ist. Dieses Engagement wird auch in Zukunft mit Überzeugung fortgeführt – zum Wohl der Menschen im Kanton Zürich und darüber hinaus.

12. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit der VIOZ fand auch im Jahr 2024 in der Öffentlichkeit und den Medien positive Resonanz. Vertreterinnen und Vertreter der VIOZ beteiligten sich aktiv an öffentlichen Diskussionen, verfassten Beiträge und waren auf zahlreichen Veranstaltungen präsent. Dabei standen insbesondere die Themen antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus im Fokus – die VIOZ bezog öffentlich Stellung, ordnete Geschehnisse ein und trat für Solidarität, Schutz und gesellschaftlichen Zusammenhalt ein.

Eine Übersicht aller Medienmitteilungen und Beiträge findet sich auf der Website der VIOZ:

 <https://vioz.ch/category/medien-ueber-vioz/>

Social Media

Die VIOZ konnte ihre digitale Reichweite im Jahr 2024 markant steigern. Auf Facebook stieg die Reichweite im Vergleich zum Vorjahr um 434 %, auf Instagram um 303 %. Auch die Anzahl der Aufrufe und Interaktionen nahm auf beiden Plattformen deutlich zu.

Auf LinkedIn verzeichnete die VIOZ über 28'000 Impressionen – ein klares Zeichen für die wachsende Sichtbarkeit und Relevanz ihrer Inhalte im digitalen Raum.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Social-Media-Präsenz der VIOZ zunehmend Menschen erreicht und ein wirksames Instrument der Öffentlichkeitsarbeit darstellt.

13. Finanzen

Nach einem herausfordernden Jahr 2023, das mit einem hohen Verlust abschloss, kann die VIOZ für das Geschäftsjahr 2024 eine positive Bilanz ziehen: Trotz wirtschaftlich anspruchsvoller Rahmenbedingungen und umfangreicher Projektarbeit wurde ein leichter Überschuss in der Höhe von CHF 230.97 erzielt.

Der Gesamtertrag belief sich auf CHF 552'632.10. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen, Spenden (Moscheen, Private, Stiftungen), Zakat, Moscheeführungen sowie Infrastruktur machten dabei CHF 107'282.10 aus. Einen wesentlichen Beitrag zum Ertrag leisteten zudem die projektbezogenen Zuwendungen, insbesondere für die Projekte „Organisationsentwicklung“ (CHF 194'850.00), „Zürich Kompetenz – Imamausbildung“ (CHF 124'000.00) und „Sicherheit“ (CHF 126'500.00).

Die Aufwendungen betrugen insgesamt CHF 552'401.13. Den grössten Anteil daran hatte der Personalaufwand mit CHF 417'753.65, inklusive Sozialversicherungsbeiträgen (CHF 84'481.45). Der Projektaufwand belief sich auf CHF 87'070.60. Die laufenden Betriebskosten lagen bei CHF 47'576.88, darunter Raumaufwand, IT, Mitgliedschaften, Dienstleistungen sowie Versicherungen.

Der leichte Überschuss von CHF 230.97 ist ein Zeichen für eine solide Finanzführung sowie eine stetige Professionalisierung innerhalb der Organisation. Die erzielten Einsparungen in verschiedenen Bereichen sowie eine realistische Budgetierung trugen dazu bei, die finanzielle Lage zu stabilisieren.

Die VIOZ blickt gestärkt auf das kommende Jahr und setzt weiterhin auf eine transparente, verantwortungsbewusste Mittelverwendung zur Förderung ihrer Ziele im Bereich der Integration, Bildung und interreligiösen Zusammenarbeit.

Bilanz 2024

Aktiven		Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen			
	Postkonto 1	11 482,51	
	Postkonto 2	251,60	
	Postkonto 3	1 393,05	
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
	Moscheeführungen		
	Nicht erhaltene Erträge	25 050,00	
Anlagevermögen			
	Büromaschinen/EDV/Kommunikation	1 624,90	
TOTAL AKTIVEN		39 802,06	
Passiven			
			Passiven
Eigenkapital			
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		19 646,45
	Passive Rechnungsabgrenzungen		25 922,05
	Gewinn-/Verlustvortrag		-18 094,66
TOTAL PASSIVEN			27 473,84
GEWINN			12 328,22

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag		
	<i>Mitgliederbeiträge</i>	12 200,00
	<i>Spenden Moscheen</i>	12 165,00
	<i>Spenden Privat</i>	13 635,90
	<i>Spenden Andere</i>	10 500,00
	<i>Zakat</i>	5 500,00
	<i>Moscheeführungen</i>	11 900,00
	<i>Ertrag aus Dienstleistungen</i>	30 381,20
	<i>Spenden Stiftungen</i>	5 000,00
Projekte		
	<i>Zürich Kompetenz</i>	124 000,00
	<i>Organisationsentwicklung</i>	194 850,00
	<i>Sicherheit</i>	126 500,00
TOTAL ERTRAG		546 632,10

Aufwand		
Projektkosten		87 070,60
	<i>Zürich Kompetenz</i>	68 819,75
	<i>Sicherheit</i>	12 990,10
	<i>Politische Teilhabe</i>	3 493,00
	<i>Organisationsentwicklung</i>	1 767,75
Personalaufwand		333 072,20
	<i>Geschäftsführung</i>	29 650,60
	<i>Organisationsentwicklung</i>	169 266,00
	<i>Zürich Kompetenz</i>	48 111,30
	<i>Sicherheit</i>	84 270,45
	<i>Politische Teilhabe</i>	1 773,85
Sozialversicherungsaufwand		65 889,50
	<i>SVA, BVG, UVG, KTG</i>	65 889,50
Laufende Betriebskosten		48 271,58
	<i>Sachversicherung</i>	2 287,00
	<i>Raum und Infrastruktur</i>	12 903,50
	<i>EDV / IT</i>	7 251,05
	<i>Moscheeführungen</i>	6 913,60
	<i>Büromaterial</i>	1 708,35
	<i>Sachaufwände</i>	378,40
	<i>Mitgliedschaften</i>	12 100,00
	<i>Juristische Angelegenheiten</i>	3 732,80
	<i>Übriger Betriebsaufwand</i>	76,52
	<i>Abschreibungen</i>	696,00
	<i>Bank-, PC-Spesen</i>	224,36
TOTAL AUFWAND		534 303,88
DIFFERENZ		12 328,22